



ARDEX A 35

Schnellzement

Mit ARDURAPID-Effekt

Zur Herstellung schnell nutzbarer Zementestriche auf Dämmschicht, auf Trennschicht und im Verbund

Nach 3 Stunden begehbar

Nach 1 Tag trocken und verlegereif

Nach ÖNORM B 2232 geforderte Mindestfestigkeiten werden nach 1 Tag erreicht

Mit optimierten Verarbeitungseigenschaften

- Verarbeitungszeit 60 Minuten
- Konstantere Konsistenz auch bei langen Mischzeiten und langen Förderwegen
- Leichteres Verteilen und Aufziehen des Mörtels
- Längere Glätt- und Reibezeit



ARDEX Baustoff GmbH
A-3382 Loosdorf, Hürmer Straße 40
Tel. 02754/70 21-0
Fax 02754/2490
E-mail: office@ardex.at
Internet: www.ardex.at

ARDEX A 35

Schnellzement

mit ARDURAPID-EFFEKT, der eine schnelle hydraulische Erhärtung und vollständige kristalline Wasserbindung bewirkt.

Anwendungsbereich:

Herstellen von Zementestrichen mit dem kunstharzvergüteten Spezialzement ARDEX A 35, der mit Sand der Körnung 0 – 8 mm und Wasser zu einem erdfeuchten bis weichplastischen Estrichmörtel angemischt wird.

Mit ARDEX A 35 hergestellte Zementestriche können

schon nach 3 Stunden begangen werden, sind schwimmend auf Trennfolie verlegt bereits nach 1 Tag verlegereif für Bodenbeläge, erreichen die in ÖNORM B 2232 angegebenen Mindestfestigkeiten nach 1 Tag.

Für die Ausführung der Estriche gelten im Übrigen die allgemeinen Richtlinien für Zementestriche, schwimmend, auf Trennschicht oder im Verbund – ÖNORM B 2232. Die schnelle Erhärtung des ARDEX A 35-Estrichmörtels muss dabei beachtet werden.

Für den Innenbereich.

Anwendung auf Fußbodenheizung:

Bei Anwendung von ARDEX A 35-Zementestrich auf Warmwasser-Fußbodenheizung lässt sich die Wartezeit bis zur Verlegung von Belägen auf unter 2 Wochen reduzieren, denn ARDEX A 35-Zementestrich hat nach einem Tag seine Ausgleichsfeuchte erreicht. 3 Tage nach Einbringen beginnt das Aufheizen mit einer Vorlauftemperatur von 25°C, die 3 Tage zu halten ist.

Danach wird die maximale Vorlauftemperatur eingestellt und weitere 4 Tage gehalten. Dabei sind Zuglufterscheinungen zu vermeiden.

Die Oberflächentemperatur des Heizestrichs sollte bei der Verlegung von Bodenbelägen nicht unter 15°C absinken.

ARDEX A 35-Zementestrich kann bis zu 65°C thermisch belastet werden.

Verarbeitung:

Zum Anmischen des Mörtels werden gebräuchliche Estrichmischer verwendet. Das Mischungsverhältnis für einen 100-l-Mischer beträgt:

25 kg ARDEX A 35	= 1 Originalsack
100 – 125 kg Sand 0 - 8 mm	= 15 – 19 Schaufeln
6 – 11 Liter Wasser	je nach Feuchtigkeit des Sandes

Die für schnell abbindende Estrichmischungen geeigneten Misch- und Fördermaschinen, z.B. Putzmeister Mixokret, können für ARDEX A 35-Zementestrich eingesetzt werden. In einen Misch- und Förderkessel mit 220 l Inhalt werden dann gegeben:

50 kg ARDEX A 35	= 2 Originalsäcke
200 – 250 kg Sand 0 - 8 mm	= 30 – 38 Schaufeln
12 – 22 Liter Wasser	je nach Feuchtigkeit des Sandes

Belastbarkeit und Verlegereife werden nach 1 Tag erreicht, wenn als Zuschlag Sand der Korngruppe 0/8 nach DIN 4226 mit stetiger Kornzusammensetzung im günstigen bis brauchbaren Bereich zwischen den Sieblinien A⁸ und C⁸ – DIN 1045 – verwendet und der Mörtel nicht mit Überschusswasser angemischt wird. Die Gesamtwassermenge je Mörtelmischung, also Feuchtigkeit des Sandes und Anmachwassermenge, soll 11 Liter bzw. 22 Liter nicht überschreiten.

Keine Estrichzusatzmittel, wie Mischöle usw., verwenden. Nicht mit anderen Zementen mischen.

Die Verarbeitungszeit des ARDEX A 35-Estrichmörtels beträgt etwa 1 Stunde. Mischen, Einbringen, Nivellieren und Glätten müssen zügig aufeinander folgen. Die Flächen dürfen nur so groß bemessen sein, dass sie innerhalb dieser Verarbeitungszeit fertig gestellt werden können. Höhere Temperaturen verkürzen, tiefere verlängern die Verarbeitungs- und Erhärtungszeit.

Estrichanschlüsse oder Teilflächen werden mit Rundstahl gegeneinander verankert. Scheinfugen und Dehnungsfugen sind wie bei herkömmlichen Zementestrichen vorzusehen und anzubringen.

Bei Verbundestrichen den Betonuntergrund mit ARDEX P 51 oder ARDEX E 100 grundieren.

Zur Herstellung der Haftschlämme wird ARDEX A 35 mit Sand, Mischungsverhältnis 1 : 1, in 1 : 1 mit Wasser verdünnter ARDEX P 51 oder ARDEX E 100 angemischt. Die Haftschlämme ist nass in nass auf den vorgestrichenen Untergrund aufzutragen und gut einzubürsten.

Der Einbau des Estrichmörtels erfolgt auf der noch feuchten Haftschlämme.

In Zweifelsfällen Probearbeiten durchführen.

ARDEX A 35-Estrichmörtel bei Temperaturen von über 5°C verarbeiten.

Belagsverlegungen:

ARDEX A 35-Zementestrich ist schon nach 3 Stunden für die Sofortverlegung von Bodenbelägen geeignet, wenn mit ARDEX A 55 Flexible Ausgleichsmasse gespachtelt wird.

ARDEX A 35-Zementestrich ist bereits nach 1 Tag voll nutzbar. Spachtel- und Ausgleicharbeiten können dann ebenso wie Belagsverlegungen – auch die von Parkett oder Fliesen und Platten – durchgeführt werden.

Bei Verbundestrichen, die nach Vorschlämmen der Betonsohle eingebracht wurden, muss vor der Belagsverlegung die Trocknung der Gesamtkonstruktion abgewartet werden.

Verlegereife:

Zur Überprüfung der Verlegereife, die bei ordnungsgemäßer Verarbeitung nach 1 Tag erreicht ist, sind Feuchtigkeitsmessungen durchzuführen.

Der Feuchtigkeitsgehalt von ARDEX A 35-Zementestrich kann aufgrund der spezifischen Eigenschaften und Zusammensetzung mit elektrischen Messgeräten nicht ermittelt werden, sondern nur mit einem CM-Gerät.

Das Ablesen des Manometerdruckes erfolgt etwa 1 Minute nach Zerstörung der Ampulle, weil nach längerer Wartezeit chemisch gebundenes Wasser mit erfasst wird, das aber für eine nachfolgende Belagsverlegung keine Bedeutung hat.

Die Verlegereife ist bei folgenden Feuchtigkeitsgehalten gegeben:

ARDEX A 35 Zementestrich	Bodenbelag
≤ 2,0 %	Stein- und keramische Beläge im Dünnbett
≤ 2,0 %	Stein- und keramische Beläge im Mörtelbett auf Trennschicht
≤ 3,0 %	Stein- und keramische Beläge im Dickbett
≤ 3,0 %	Dampfdurchlässige textile Bodenbeläge
≤ 2,5 %	Dampfbremsende textile Bodenbeläge
≤ 2,0 %	Elastische Bodenbeläge, z.B. PVC, Gummi, Linoleum
≤ 2,0 %	Parkett

Zur Überprüfung der Messung wird der Manometerdruck, wie bei normalen Zementestrichen, nach etwa 20 Minuten nochmals abgelesen. Von dem so ermittelten Feuchtigkeitsgehalt sind dann etwa 1,5 % abzuziehen.

Zu beachten ist:

Für gleichmäßig verteilte Verkehrslasten im Wohnungsbau bis 1,5 kN/m² gilt für Zementestrich auf Dämmschicht – abhängig von der Zusammendrückbarkeit der Dämmschicht – eine Estrich-Nennstärke von mindestens 35 mm.

Die Estrich-Nennstärke für Zementestrich auf Trennschicht beträgt ebenfalls mindestens 35 mm, bei Zement-Verbundestrich mindestens 10 mm. Für den Außenbereich oder im Dauernassbereich kann ARDEX A 35 nicht eingesetzt werden.

Hinweis:

Enthält Zement. Reagiert alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Kontakt gründlich mit Wasser spülen. Bei Augenkontakt zusätzlich Arzt aufsuchen.

In abgebundenem Zustand physiologisch und ökologisch unbedenklich.

GISCODE ZP 1 = zementhaltiges Produkt, chromatarm.

Technische Daten nach ARDEX-Qualitätsnorm:

Anmischverhältnis:	Mischungsverhältnis 1 : 4 25 kg ARDEX A 35 (1 Originalsack) 100 kg Sand der Körnung 0 – 8 mm 6 – 11 Liter Wasser (je nach Feuchtigkeit des Sandes)
	Mischungsverhältnis 1 : 5 25 kg ARDEX A 35 (1 Originalsack) 125 kg Sand der Körnung 0 – 8 mm 6 – 11 Liter Wasser (je nach Feuchtigkeit des Sandes)
Frischgewicht des Mörtels:	Etwa 2,0 kg/Liter
Materialbedarf:	Etwa 3,7 kg Pulver je m ² und cm bei einem Mischungsverhältnis von 1 : 4 und etwa 3,1 kg Pulver je m ² und cm bei einem Mischungsverhältnis von 1 : 5
Verarbeitungszeit (20°C):	Etwa 1 Stunde
Begehbarkeit (20°C):	Nach etwa 3 Stunden
Druckfestigkeit:	Mischungsverhältnis 1 : 4 in Gewichtsteilen Nach 1 Tag etwa 25 N/mm ² nach 3 Tagen etwa 35 N/mm ² nach 28 Tagen etwa 45 N/mm ²
	Mischungsverhältnis 1 : 5 in Gewichtsteilen Nach 1 Tag etwa 20 N/mm ² nach 3 Tagen etwa 30 N/mm ² nach 28 Tagen etwa 35 N/mm ²
Biegezugfestigkeit:	Mischungsverhältnis 1 : 4 in Gewichtsteilen Nach 1 Tag etwa 5 N/mm ² nach 3 Tagen etwa 6 N/mm ² nach 28 Tagen etwa 7 N/mm ²
	Mischungsverhältnis 1 : 5 in Gewichtsteilen Nach 1 Tag etwa 4 N/mm ² nach 3 Tagen etwa 5 N/mm ² nach 28 Tagen etwa 6 N/mm ²
Korrosionsverhalten:	Enthält keine auf Stahl korrosionsfördernd wirkende Bestandteile
Fußbodenheizungseignung:	Ja
Abpackung:	Säcke mit 25 kg netto
Lagerung:	In trockenen Räumen etwa 12 Monate im originalverschlossenen Gebinde lagerfähig

